

Einleitung

Vor hundert Jahren entstand in vielen europäischen Ländern eine neue Kunstform: der Jugendstil. Je nach Land, Region oder Stadt wurden dieser Kunstform unterschiedliche Namen gegeben. In Wien wurde sie „Secession“ genannt, in Schottland „Modern Style“, in Katalonien „Modernisme“, in Deutschland „Jugendstil“, in Italien „Liberty“ und in Nancy „École de Nancy“.

Damals wurden immer häufiger Maschinen verwendet, neue Baumaterialien und neue Energieformen. JugendstilkünstlerInnen machten sich diese neuen Möglichkeiten zu Nutze, um schöne, aber auch nützliche Objekte und Gebäude zu entwerfen und zu bauen. Als Motive verwendeten die KünstlerInnen Pflanzen und Tiere. Sie holten sich ihre Ideen auch aus der Geschichte, aus Legenden und aus der Volkskunde ihrer Region.

Das Jugendstil-Netzwerk ist eine große Gruppe von Leuten, die in 13 europäischen Städten arbeiten. Wir haben alle eine Vorliebe für den Jugendstil. Einige von uns sind KuratorInnen oder DirektorInnen von Museen, andere sind ArchitektInnen, die Gebäude restaurieren, oder KunsthistorikerInnen, die sich mit den KünstlerInnen und deren Arbeiten beschäftigen. Kurz gesagt, wir alle wollen mehr über Gebäude, Möbel und Gegenstände wissen, die vor über 100 Jahren entstanden sind. Durch das Jugendstil-Netzwerk erforschen wir den Jugendstil in allen Partnerstädten. Zusammen schreiben wir Bücher, organisieren Konferenzen und gestalten Ausstellungen. Wir haben uns auch entschlossen, dieses Arbeitsheft zu machen, damit du Spaß hast, den Jugendstil deiner eigenen Stadt und der Partnerstädte zu entdecken.



Mit Hilfe der Europäischen Union arbeiten 15 europäische Staaten in vielen verschiedenen Bereichen zusammen, zum Beispiel in der Politik, der Wirtschaft, der Industrie, der Wissenschaft, dem Sport, der Bildung und der Kultur. Die Europäische Union und die Kommission unterstützen das Jugendstil-Netzwerk durch Geld, das für die Arbeit, für den Austausch von Ideen, die Veröffentlichung von Büchern und die Gestaltung von Ausstellungen gebraucht wird, um den Jugendstil Kindern und Erwachsenen zeigen zu können.

Helsinki Das Finnische Nationalmuseum



Drei junge Architekten, Herman Gesellius, Armas Lindgren und Eliel Saarinen entwarfen das finnische Nationalmuseum. Grauer Granit und wertvolle Materialien wurden extra dafür ausgewählt. Wenn du genau hinsiehst, findest du dort viele faszinierende Details. Manche davon wurden direkt vor Ort von den Handwerkern hergestellt. Da sind Tiere wie Eichhörnchen, Bären und Füchse zu sehen und Kiefernzapfen aus den Wäldern, wo diese Tiere leben. Vielleicht erkennst du auch Figuren aus Volksmärchen und aus einer finnischen Legende, dem Kalevala. Ein hoher Turm in der Mitte des Gebäudes hilft dir, das Museum zu finden.

Glasgow Die Teehäuser in Glasgow

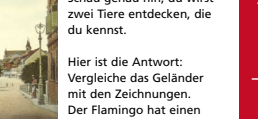


In den 1890er Jahren gab es in Glasgow viele Teehäuser. Miss Cranston, eine der BesitzerInnen, bat Charles Rennie Mackintosh, die Innenausstattung ihres neuen Teehauses in der Buchanan Street zu entwerfen. Er malte das Erdgeschoss ockergelb, wechselte dann nach oben hin langsam zu graugrün und ganz oben zu blau. Dadurch entstand der Eindruck in den Himmel zu schauen. Einen der Räume gestaltete Mackintosh mit einem Fries, das weiße Damen zeigt, die von Rosenbüschen umschlungen sind. Die Teehäuser wurden am 5. Mai 1897 eröffnet und waren bald sehr beliebt. Nach 1918 wurde das Gebäude zu einer Bank umfunktioniert.

Brüssel Tier- und Pflanzenwelt



Metall wird in Jugendstilhäusern sehr häufig verwendet. Es wird für das Gerüst der Gebäude verwendet, aber auch für Geländer und Gitter vor den Fenstern. Diese Konstruktionen sehen dann oft aus wie Tiere oder Pflanzen. Aber pass auf, sie sind nicht immer leicht zu finden! Schau genau hin, du wirst zwei Tiere entdecken, die du kennst. Hier ist die Antwort: Vergleiche das Geländer mit den Zeichnungen. Der Flamingo hat einen langen Hals, einen Kopf und einen Schnabel. Wie viele Vögel siehst du auf dem Balkon? Sind das Blumen oder Schmetterlinge auf dem anderen Balkon? Oder vielleicht beides? Die Legende besagt, dass der griechische Königssohn Jason und seine Gefährten, die Argonauten, Ljubljana gegründet haben. Sie flohen vor König Aites, dem sie das Goldene Vlies geraubt hatten, und segelten über das Schwarze Meer bis sie zum Fluss Ljubljanica kamen. Dort tötete Jason ein schreckliches Ungeheuer, den Drachen von Ljubljana, der zum Symbol der Stadt wurde und der auch auf der Spitze des Burgturmes dargestellt wird.



Finland | Schottland, Grosbritannien | Katalonien | Reus | Alesund | Bergen | Norwegen | Katalonien | Terrassa | Barcelona | Katalonien | Helsinki

Barcelona Palais Güell

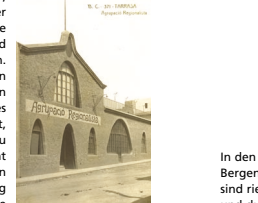


Reus Das Pere Mata Spital



Ich wurde 1898 gebaut. Lluís Domènech i Montaner, ein sehr bekannter Architekt, hat mich entworfen. Ich bin ein 30 Meter hoher Turm, aus Ziegeln gebaut, mit einem quadratischen Fundament und bin oben rund mit einem großen Tank auf der Spitze. Ich habe eine Wetterfahne, die die Windrichtung anzeigt. Ich bin von weit weg sichtbar und ganz sicher das bekannteste Wahrzeichen des Pere Mata Spitals, wo du mich finden kannst. Weißt du was ich bin? Ich bin ein Wasserturm!

Terrassa Das Agrupació Regionalista



Alesund Bergtrolle



In den norwegischen Bergen gibt es Trolle! Sie sind riesengroß, hässlich und dumm, aber besitzen wunderbare Schätze. Sie mögen das Sonnenlicht nicht und werden manchmal so böse, dass sie zerplatzen! Es war einmal ein Troll, der hatte einen Schatz von Gold und Edelsteinen. Er wollte einen Sonnenstrahl einfangen, um damit seinen Schatz zum Strahlen zu bringen. Aber das Licht des Sonnenstrahls blendete ihn, er stolperte, fiel vom Berg und erstarrte zu Stein. Die JugendstilkünstlerInnen waren von solchen Geschichten fasziniert. Finde den schrecklichen Troll auf der Fassade dieses Hauses, das vom norwegischen Architekten Hagbarth Schytte-Berg entworfen wurde.

Budapest Der Palast der Dickhäuter

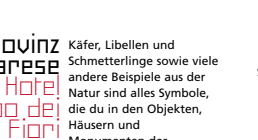


Nancy Die Magnolienlampe

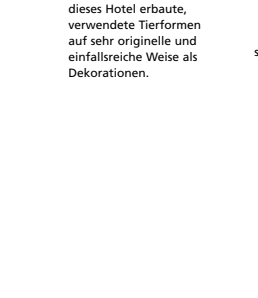


Das Elefantenhaus im Budapester Zoo, das auch Palast der Dickhäuter genannt wird, wurde zwischen 1909 und 1912 nach den Plänen des Architekten Kornél Aeuschlöss im Jugendstil erbaut. Er entwarf ein Gebäude, in dem sich die Elefanten wie zu Hause fühlen konnten. Leider wurde das Gebäude im 2. Weltkrieg beschädigt. In den 1990er Jahren wurde das Gebäude für Hella und Zita, die beiden Elefantendamen, innen und außen komplett renoviert und der Turm wurde neu gebaut. Das Elefantenhaus wurde sogar vergrößert, und es gibt jetzt ein Schwimmbad, eine Dusche und eine Waage, um die Elefanten abzuwiegen. Vor hundert Jahren gründete eine Gruppe von Künstlern in Nancy eine Bewegung, die „École de Nancy“ genannt wurde. Sie liebten sich von der Natur inspirieren: Schau dir diese Lampe an, die von Daum und Majorelle entworfen wurde, und ihren vergoldeten Bronzefuß, der wie ein Stängel aussieht. Die Glühbirnen werden in Glasblumen versteckt, die mehr oder weniger offen sind, um das Wachstum der Pflanze zu zeigen. Du siehst vielleicht auch kleine Knospen, die sich um den Lampenfuß schlingen. Von dieser Lampe, die ursprünglich für eine große Ausstellung entworfen wurde, stellte man später viele variantenreiche Kopien her.

Riga Der Glockenturm



Wien Der Ausstellungspavillon der Secession in Wien



In diesem Gebäude, das 1909 gebaut wurde, gibt es im Erdgeschoss Geschäfte, im ersten Stock Banken, im in den oberen Stockwerken Wohnungen. Die Architekten, Konstantin Peksens und Artur Moedlinger, haben für den Bau sehr wertvolle Materialien verwendet. Die Außenwände sind mit schwarzem und grauem Granit aus Finnland und Schweden verkleidet. Das Licht in den Stiegenhäusern scheint durch bunte Glasfenster, die den Handel, den Verkehr, die Marine und in Form einer Eule auch die Bildung und Weisheit symbolisieren. An der Ecke des Gebäudes ist ein kleiner Glockenturm. In Riga findest du viele ähnliche Türme. 1897 gründete eine Gruppe junger Künstler eine Vereinigung, die Secession genannt wurde. Ihr Ausstellungspavillon wurde vom Architekten Joseph Maria Olbrich entworfen und 1898 fertiggestellt. Überall auf diesem Gebäude findest du Formen aus der Natur wieder: Die vergoldete Kuppel besteht aus Lorbeerblättern, die auch an den Wänden entlang zu wachsen scheinen. Schlangen wunden sich auf der Fassade und wachsen aus den Köpfen der Frauen über dem Eingangstor. An den Seiten sind Eulen, und links und rechts vom Eingang Eidechsen zu sehen. Kleine Schildkröten scheinen die großen blauen Vasen neben der Stiege zu tragen.

Käfer, Libellen und Schmetterlinge sowie viele andere Beispiele aus der Natur sind alles Symbole, die du in den Objekten, Häusern und Monumenten der Jugendstilperiode in Europa finden kannst. Versuche das versteckte Insekt auf der Säule zu finden. Es ist ein Hirschkäfer mit seinen langen Zangen und seinem starken Panzer. Er ist aus Zement gemacht und zielt alle Säulen in der Eingangshalle des Hotels Campo dei Fiori in Varese. Der Architekt Giuseppe Sommaruga, der dieses Hotel erbaute, verwendete Tierformen auf sehr originelle und einfallsreiche Weise als Dekorationen.



With the support of the Culture 2000 Programme of the European Union / Avec le soutien du Programme Culture 2000 de l'Union européenne
Éducation and culture
In collaboration with the European Route of Modernism / En collaboration avec la Route européenne du Modernisme
With the participation of / Avec la participation de ville de Nancy.

